

**Beispielstudienplan B.A. English and American Culture and Business Studies:**

Kultur und Sprache: Schwerpunkt 1 Literaturwissenschaften, Schwerpunkt 2 Sprachwissenschaften

Der Wahlpflichtbereich ist farblich markiert.

Semester	1	2	3	4	5	6
"Kultur und Sprache" Pflichtbereich	Sprachpraxis Basismodul 6 c		Sprachpraxis Aufbaumodul 9 c			
	Sprachwissenschaft Basis- modul 7 c + 3 c integrierte SK					
	Literatur- wissen- schaft Ba- sismodul 7 c+ 3 c integrierte SK					
		Landes- und Kulturwissenschaft Basismodul 7 c + 3 c integrierte SK				
"Kultur und Sprache" Wahlpflichtbereich		Literaturwissenschaft Aufbau- modul 8 c			Literaturwissenschaft Qualifikationsmodul 13 c	
		Sprachwissenschaft Aufbaumodul 8 c		Sprachwissenschaft Qualifikationsmodul 13 c		
Praxismodul					Praxis- modul 11 c	
Prüfungsmodul						Prüfungs- modul 12 c
Schlüsselkom-peten- zen (additiv)	2 c	2 c		3 c		3 c
"Wirtschaftswissen- schaften"	<i>Mathe I/ BWL I</i> 12 c	<i>Grundlagen</i> 6 c	<i>BWL II VWL I</i> 12 c	<i>BWL III VWL II Schwer- punkt Wahl- pflicht</i> 18 c		<i>VWL III Schwer- punkt Wahl- pflicht</i> 12 c
<b>Credits insgesamt</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

Abkürzungen

SK Schlüsselkompetenzen

## Anmerkungen:

### 1. Beispielstudienpläne:

Der Beispielstudienplan stellt ein *Beispiel* für die Studienplanung im BA English and American Culture and Business Studies dar. Daneben sind andere Varianten sowohl der Verteilung der einzelnen Module als auch der Modulauswahl im Wahlpflichtbereich möglich. Der individuelle Studienplan sollte unter Berücksichtigung der Studienbedingungen in den Wirtschaftswissenschaften erstellt werden.

### 2. Studienplanung:

Bei der Studienplanung ist darauf zu achten, dass in jedem Semester durchschnittlich 30 Credits erworben werden müssen. Für den Bereich "Kultur und Sprache" bedeutet dies rechnerisch ca. 16 Credits je Semester, für den Bereich "Wirtschaftswissenschaften" ca. zehn Credits und für den Erwerb von Schlüsselkompetenzen rechnerisch ca. drei Credits. Dies sind Durchschnittswerte. Es ist nicht zu vermeiden und auch durchaus sinnvoll, den Erwerb von Credits in verschiedenen Semestern auf die einzelnen Studienbereiche unterschiedlich zu verteilen.

### 3. Praktikum:

Ein günstiger Zeitpunkt für das Praktikum, das im Laufe des Studiums zu absolvieren ist und für das 11 Credits vergeben werden, ist die vorlesungsfreie Zeit nach dem zweiten Semester. Es kann aber auch nach dem vierten Semester absolviert werden. Die vorlesungsfreie Zeit nach dem dritten bzw. fünften Semester reicht in der Regel für die Durchführung des Praktikums nicht aus!

Sollte das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden, sollten wirtschaftswissenschaftliche Leistungen aus dem 4. oder 6. Semester im 5. Semester absolviert werden.

Auf Antrag kann ein Auslandssemester absolviert werden. Dafür eignet sich am besten das 5. Semester.

### 4. Bereich "Kultur und Sprache":

a) Im Wahlpflichtbereich können nach persönlichem Interesse thematische Schwerpunkte gebildet werden.

b) Aus den drei Teilfächern Landes- und Kulturwissenschaften, Sprach- oder Literaturwissenschaft sind zwei Schwerpunkte zu wählen, wobei im Schwerpunkt 1 und 2 je ein Aufbaumodul und ein Qualifikationsmodul zu belegen ist.

c) In den beiden gewählten fachlichen Schwerpunkten muss spätestens in den Aufbaumodulen im Hauptfach ein Grundlagenseminar pro Teilfach erfolgreich abgeschlossen werden.

d) Als Studienalternative können gemäß § 7 der Prüfungsordnung statt eines Qualifikationsmoduls sprachpraktische Veranstaltungen einer 2. Fremdsprache belegt werden.

### 5. Basisbereich "Wirtschaftswissenschaften":

Der „Basisbereich“ Wirtschaftswissenschaften besteht aus den folgenden Modulen:

Mathe I oder Statistik I (1 aus 2)

Rechnungswesen I oder Informationswissenschaften I oder Recht I für WiWis (1 aus 3)

BWL I, BWL II und BWL III

VWL I, VWL II und VWL III

BWL I, II und III bestehen jeweils aus zwei Teilmodulen (Ia + Ib, IIa + IIb, IIIa + IIIb). Diese sechs Teilmodule können in beliebiger Reihenfolge belegt werden. Sie bauen nicht aufeinander auf, sondern behandeln unterschiedliche Themen.

VWL I, II, und III sind jeweils vierstündige Lehrveranstaltungen. Diese Module bauen aufeinander auf und sollen in dieser Reihenfolge belegt werden.

Es ist sinnvoll, die zwei Grundlagenmodule (Mathe / Statistik und Rechnungswesen / Informationswissenschaften / Recht) eher früher als später zu machen. Es ist durchaus möglich, ein drittes Grundlagenmodul im Rahmen der Schlüsselkompetenzen zu absolvieren.

Es gibt bestimmte Kombinationen, die nicht im gleichen Semester gewählt werden können, da sie jedes Semester zeitgleich angeboten werden:

Mathe I und der Orientierungskurs Landeswissenschaften finden beide Dienstagvormittags statt -> eine der Veranstaltungen auf das Sommersemester verschieben oder statt Mathe Statistik wählen.

Statistik, Rechnungswesen und den Orientierungskurs Linguistik finden alle Mittwochvormittags statt -> wer unbedingt alle drei machen will, muss sie über drei Semester verteilen. Eher Statistik verschieben.

Um die wirtschaftswissenschaftliche Lehrveranstaltungen zu finden, muss man im Vorlesungsverzeichnis zu FB 07 gehen und auf Wirtschaftswissenschaften (Bachelor) – PO 2013, dann auf Module B1 – B17: Pflichtbereich klicken.

6. Belegbare Schwerpunkte im Bereich „Wirtschaftswissenschaften“:

1. Finance, Accounting, Controlling and Taxation, 2. Management and Marketing, 3. Wirtschaftsinformatik, Supply Chain- und Innovationsmanagement, 4. Umwelt und Nachhaltigkeit, 5. Economic Behaviour and Governance.

7. Bachelorarbeit:

Die Bachelorarbeit wird im sechsten Semester geschrieben. Darum sollte dieses Semester von sonstigen Studienverpflichtungen entlastet werden. Dies ist bei der Studienplanung zu berücksichtigen.